

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3.2.**

|                       |  |                                    |
|-----------------------|--|------------------------------------|
| <b>Körperschaft</b>   | : <b>Stadt Norderstedt</b>                                 |                                    |
| <b>Gremium</b>        | : <b>Jugendhilfeausschuss, JHA/005/ XII</b>                |                                    |
| <b>Sitzung am</b>     | : <b>13.12.2018</b>  |                                    |
| <b>Sitzungsort</b>    | : <b>Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b> |                                    |
| <b>Sitzungsbeginn</b> | : <b>18:15</b>   | <b>Sitzungsende</b> : <b>21:20</b> |

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

|                  |        |                         |
|------------------|--------|-------------------------|
| Vorsitzende/r    | : gez. | Petra Müller-Schönemann |
| Schriftführer/in | : gez. | Jaclyn Nancy Rasche     |

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

|               |                        |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt    |
| Gremium       | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 13.12.2018           |

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Müller-Schönemann, Petra**

Teilnehmer

**Banse, Wolfgang**  
**Bülter, Ulrike**  
**Gebert, Sonja**  
**Hahn, Sybille**  
**Hartojo, Elisabeth Hannelore**  
**Loeck, Denise**  
**Lunding, Arne**  
**Müller, Lars**  
**Pender, Patrick**  
**Sadeghian, Helen, Dr.**  
**Schaller, Karl-Peter**  
**Schilling, Christine**  
**Schulz, Frank**

**bis 20.48 Uhr anwesend**

Verwaltung

**Rasche, Jaclyn Nancy**

**410 - Protokoll**

**Bollin, Felix**  
**Gattermann, Sabine**  
**Jankowski, Oliver**  
**Jové-Skoluda, Joachim**  
**Junghanß, Lukas**  
**Major, Julia**  
**Metzler, Michael**  
**Reinders, Anette**

**Amt 14**  
**Amt 42**  
**Kinder und Jugendbeirat**  
**FB 422**  
**Kinder und Jugendbeirat**  
**Dez. II**  
**Seniorenbeirat**  
**Dez. II**

## **Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Berbig, Miro**  
**Dogunke, Solveigh**  
**Engler, Julia**  
**Henke, Christina**

**Loeck, Thorsten**  
**Rathje, Reimer**  
**Schreiner, Anna**  
**Waldheim, Christian**  
**Wojtkowiak, Sven**

**Sonstige Teilnehmer**

Frau Makies als Gast zu TOP 5+6  
Frau Mayer als Gast zu TOP 7  
Herr Steinhart als Gast zu TOP 8  
Herr Lange als Gast zu TOP 9  
Herr Linke als Gast zu TOP 9  
Frau Rieger als Gast zu TOP 10  
Frau Mahlau als Gast TOP 10

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

|               |                        |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt    |
| Gremium       | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 13.12.2018           |

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 22.11.2018**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :     B 18/0566**

**Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle für Familien  
Erziehungs-, Lebens- und Eheberatungsstelle  
Vereinbarung 2019 ff.**

**TOP 6 :     B 18/0567**

**Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle für Familien  
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
Vereinbarung 2019 ff.**

**TOP 7 :     B 18/0565**

**Sozialwerk Norderstedt e.V. – Psychologische Beratungsstelle  
Vereinbarung 2019 ff.**

**TOP 8 :     B 18/0574**

**Temporäre Kindertagesstätte der „Der Kinder wegen“ gGmbH**

**TOP 9 :     M 18/0576**

**Jugendlandheim Lemkenhafen**

**TOP 10 :    M 18/0570**

**Tätigkeitsbericht 2017/18 der Beratungsstelle für Kindertagesstätten**

**TOP 11 :    B 18/0572**

**Personelle Aufstockung der Schulsozialarbeit**

**TOP 12 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 12.1 :**  
**Container-Kita am Feuerwehrmuseum**

**TOP 12.2 :**  
**Plätze in Kindertagesstätten für Integrationskinder und zusätzliche KiTa SOS-Kinderdorf**

**TOP 12.2.1 M 18/0599**

**:**

**Plätze in Kindertagesstätten für Integrationskinder und zusätzliche KiTa SOS-Kinderdorf**  
**Anfrage von Herrn Banse für die Jugendverbände aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2018 (JHA/003/XII) unter TOP 12.4**

**TOP 12.3 :**  
**Anfrage die Namen der Ausschussmitglieder mit Fraktionszugehörigkeit**

**TOP 12.4 :**  
**Anfrage der SPD zur Schulsozialarbeit in der Sitzung am 22.11.2018**

**TOP 12.5 :**  
**Anfrage der SPD zur Schließung des Holzwurms in der Sitzung am 22.11.2018**

**TOP 12.6 :**  
**Anfrage der SPD zur Evaluation der Sozialraumorientierung in der Sitzung am 22.11.2018**

**TOP 12.7 :**  
**Anfrage von Frau Hahn zum Kinderschutzbericht**

**TOP 12.8 :**  
**Kinder- und Jugendbeirat**

**TOP 13 :**  
**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 14 :**  
**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 14.1 :**  
**Lichtblick**

## T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

|               |                        |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt    |
| Gremium       | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 13.12.2018           |

### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der XII Wahlperiode, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter/innen, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es ist kein Änderungsbedarf bezüglich der Tagesordnung vorhanden.

Es werden Berichte im Nichtöffentlichen Teil behandelt.

#### **Abstimmung:**

Einstimmig mit 13 Ja-Stimmen

### **TOP 3:**

#### **Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 22.11.2018**

Es liegen keine Nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 22.11.2018 vor.

### **TOP 4:**

#### **Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

### **TOP 5:**

**B 18/0566**

#### **Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle für Familien Erziehungs-, Lebens- und Eheberatungsstelle Vereinbarung 2019 ff.**

Frau Müller-Schönemann begrüßt recht herzlich den für diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gast Frau Makies vom „Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein“.

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B 18/0566 auf.

Frau Hahn bittet darum, dass die Jahresberichte „Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle

für Familien, Erziehungs-, Lebens- und Eheberatungsstelle 2019 ff.“ in jedem Jahr dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Frau Bülter sagt Frau Hahn dies zu.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verlängerung der Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Leistungen der Ev. Beratungsstelle für Familien – Erziehungs-, Lebens- und Eheberatungsstelle – bis zum 31.12.2023. Er gewährt dem Träger Diakonisches Werk für die Jahre 2019 bis 2023 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 236.365,00€.

Mittel dafür sind im Haushalt 2018/2019 in Höhe von 295.047,90€ (inkl. Finanzierung Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt) vorhanden. Die über den Ansatz hinaus gehenden Mittel werden über den Deckungskreis ausgeglichen.

**Abstimmung:**

Einstimmig angenommen, mit 13 Ja-Stimmen.

**TOP 6: B 18/0567  
Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle für Familien  
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
Vereinbarung 2019 ff.**

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B 18/0567 auf.

Frau Hahn bittet darum, dass die Jahresberichte „Diakonisches Werk – Ev. Beratungsstelle für Familien, Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Vereinbarung 2019ff.“ in jedem Jahr dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Frau Bülter sagt Frau Hahn dies zu.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verlängerung der Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Leistungen der Ev. Beratungsstelle für Familien – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt – bis zum 31.12.2023. Er gewährt dem Träger Diakonisches Werk für die Jahre 2019 bis 2023 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 67.079,00€.

Mittel dafür sind im Haushalt 2018/2019 in Höhe von 295.047,90€ (inkl. Finanzierung Erziehungs-, Lebens- und Eheberatungsstelle) vorhanden. Die über den Ansatz hinaus gehenden Mittel werden über den Deckungskreis ausgeglichen.

**Abstimmung:**

Einstimmig angenommen, mit 13-Ja Stimmen.

**TOP 7: B 18/0565  
Sozialwerk Norderstedt e.V. – Psychologische Beratungsstelle  
Vereinbarung 2019 ff.**

Frau Müller-Schönemann begrüßt recht herzlich den für diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gast Herrn Meyer vom „Sozialwerk Norderstedt“.

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B 18/0565 auf.

Frau Hahn bittet darum, dass die Jahresberichte „Sozialwerk Norderstedt e.V. –

Psychologische Beratungsstelle 2019 ff.“ in jedem Jahr dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Frau Bülter sagt Frau Hahn dies zu.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verlängerung der Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Leistungen der Psychologischen Beratungsstelle bis zum 31.12.2023. Er gewährt dem Träger Sozialwerk Norderstedt e.V. für die Jahre 2019 bis 2023 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 246.600,00€.

Mittel dafür sind im Haushalt 2018/2019 in Höhe von 228.340,00€ vorhanden. Die über den Ansatz hinaus gehenden Mittel werden über den Deckungskreis ausgeglichen.

**Abstimmung:**

Einstimmig mit 13 Ja-Stimmen angenommen.

**TOP 8: B 18/0574**

**Temporäre Kindertagesstätte der „Der Kinder wegen“ gGmbH**

Frau Müller-Schönemann begrüßt recht herzlich den für diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gast Herrn Steinhart vom „Der Kinder wegen gGmbH“.

Herr Bünning verlässt um 18.31 Uhr die Sitzung.

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B 18/0574 auf.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Einrichtung einer temporären Kindertagesstätte in Containern in Trägerschaft der „Der Kinder wegen“ gGmbH mit 40 Elementarkindern und 10 Krippenkindern zum 01.01.2019. Voraussetzung ist eine Betriebsgenehmigung durch den Kreis Segeberg vor der Inbetriebnahme.

Die Verwaltung wird gebeten, den bestehenden Vertrag zur Förderung der Betriebskosten mit der „Der Kinder wegen“ gGmbH um die neue Einrichtung zu erweitern.

Die hierfür erforderlichen zusätzlichen finanziellen Aufwendungen sind bereits im Entwurf des Ersten Nachtrags zum Haushalt 2018/19 aufgenommen worden. Die Stadtvertretung wird gebeten, entsprechend zu beschließen.

**Abstimmung:**

Einstimmig angenommen, mit 12-Ja Stimmen.

**TOP 9: M 18/0576**

**Jugendlandheim Lemkenhafen**

Herr Bünning erscheint zur Sitzung um 18:35 Uhr.

Frau Müller-Schönemann begrüßt recht herzlich die für diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gäste Herrn Lange vom Jugendlandheim Lemkenhafen und Herrn Linke als Architekten.

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage M 18/0576 auf.



Herr Linke stellt die Power-Point-Präsentation - **Anlage 1** - vor und berichtet über die Mängel der Brandschutzvorschriften und Rettungswege des Jugendlandheims.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Linke beantwortet.

Herr Linke berichtet, dass die Sanierungskosten sich auf ca. 1,4 Mio.€ belaufen werden. Ein Neubau wäre mit ca. 2,5 Mio.€ zu kalkulieren.

Herr Lange berichtet, dass die Öffnungszeiten des Jugendlandheims von aktuell April bis Oktober eines Jahres auf März bis Dezember eines Jahres ausgeweitet werden könnten, wenn die Sanierungsarbeiten erfolgt sind, um eine bessere Auslastung zu gewähren.

Es werden weitere Fragen und Bedenken der Mitglieder zur Wirtschaftlichkeit des Jugendlandheims gestellt, die von Herrn Lange und Herrn Linke beantwortet werden.

Herr Bollin verlässt um 19.15 Uhr die Sitzung.  
Herr Bollin nimmt ab 19.17 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Lange drängt auf einen zeitnahen Beschluss des Ausschusses, da ein Sanierungskonzept bis Mitte 2019 vorliegen muss.

Frau Müller-Schönemann bittet Herrn Lange um Bedenkzeit, um die neu gewonnenen Informationen in den jeweiligen Fraktionen besprechen zu können. Er wird gebeten zur Vorbereitung auf die Sitzung am 24.01.2019 die Wirtschaftlichkeit der heute vorgestellten Optionen im direkten Vergleich und ein zukunftssträchtiges Marketingkonzept für das Jugendlandheim einzureichen.

Das Jugendamt wird als geschäftsführendes Amt des Jugendhilfeausschusses die eingereichten Unterlagen nach Eingang an den Ausschuss weiterleiten.

Herr Lange gibt - **Anlage 2** – zu Protokoll  
Herr Lange und Herr Linke verlassen die Sitzung um 19.46 Uhr.

**TOP 10: M 18/0570**  
**Tätigkeitsbericht 2017/18 der Beratungsstelle für Kindertagesstätten**

Frau Müller-Schönemann begrüßt recht herzlich den für diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gäste Frau Rieger und Frau Mahlau von der Kita-Beratungsstelle.

Frau Reinders verlässt die Sitzung um 19.47 Uhr.

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage M 18/0570 auf.

Frau Schilling verlässt die Sitzung um 19.48 Uhr.

Frau Rieger und Frau Mahlau stellen die Mitteilungsvorlage vor und Frau Mahlau beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Schilling erscheint um 19.51 Uhr zur Sitzung.

Frau Bülter verlässt um 19.51 Uhr die Sitzung.

Frau Schaller verlässt um 19.54 Uhr die Sitzung.

Frau Reinders erscheint um 19.55 Uhr zur Sitzung.

Herr Schaller erscheint um 19.55 Uhr zur Sitzung.

Frau Bülter erscheint um 19.56 Uhr zur Sitzung.

Frau Mahlau und Frau Rieger verlassen um 19.58 Uhr die Sitzung.

**TOP 11: B 18/0572**  
**Personelle Aufstockung der Schulsozialarbeit**

Frau Müller-Schönemann ruft die Vorlage B18/0572 auf.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren.

Herr Reichentrog beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder und erläutert die Vorlage.

Frau Hahn besteht darauf, dass an jeder GS eine durchgängige und kontinuierliche Schulsozialarbeit gewährleistet wird.

Frau Reinders, Frau Gebert und Herr Lunding appellieren an die Mitglieder des Ausschusses einen Beschluss zu fassen.

Herr Pender schlägt vor, dass der Beschluss gefasst wird, mit der zwingenden Auflage, dass der Personalwechsel erst dann erfolgen wird, wenn die 3 neu geschaffenen Stellen besetzt wurden.

Um keine unnötigen Vakanzen an den Schulen entstehen zu lassen, sichert Frau Bülter zu im Rahmen der Stellenerweiterungen, die mit der Umsetzung einiger Schulsozialarbeiter verbunden sind, erst dann Veränderungen vorzunehmen, wenn ausreichend Personal akquiriert und mit den betroffenen Schulsozialarbeitern über ihren zukünftigen Einsatz gesprochen wurde.

Frau Bülter macht an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam, dass der Fachkräftemangel dazu führen könnte, die Stellen nicht rechtzeitig besetzen und somit ggfls. den Beschluss nicht zum neuen Schuljahr 2019/20 umsetzen zu können.

Die Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag von Frau Bülter einverstanden.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der für Schulsozialarbeit zur Verfügung stehenden Stellen (einschließlich der drei zusätzlich beschlossenen Stellen aus der Sitzung am 08.11.2018) auf die Norderstedter Schulen zum Schuljahr 2019/20 gemäß beigefügter Berechnung.

Die Verteilung auf die einzelnen Schulen gemäß den vereinbarten Kriterien wird durch das Jugendamt regelmäßig überprüft. Der Jugendhilfeausschuss wird über Veränderungen in der Personalverteilung informiert.

Die Veränderung der Personalverteilung wird erst erfolgen, wenn die neuen Stellen der Schulsozialarbeit besetzt werden können.

**Abstimmung:**

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

**TOP 12:**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 12.1:  
Container-Kita am Feuerwehrmuseum**

Frau Gattermann berichtet, dass die Container der Kita am Feuerwehrmuseum dem Verein Zukunftskinder-Norderstedt e.V. übergeben worden sind und Kita eröffnet ist.

Herr Pender lobt die Umsetzung dieser Container, die als Kita genutzt werden, da er im Vorwege der Umsetzung sehr skeptisch war.

Frau Reinders gibt das Lob auch an das Amt 68 weiter.

**TOP 12.2:  
Plätze in Kindertagesstätten für Integrationskinder und zusätzliche KiTa SOS-Kinderdorf**

Herr Jové-Skoluda gibt die Beantwortung der Anfrage von Herrn Banse in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.11.2018 zu Protokoll.

**TOP 12.2.1: M 18/0599  
Plätze in Kindertagesstätten für Integrationskinder und zusätzliche KiTa SOS-Kinderdorf**

**Anfrage von Herrn Banse für die Jugendverbände aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2018 (JHA/003/XII) unter TOP 12.4**

*Protokollergänzung vom 08.01.2019:*

***Plätze in Kindertagesstätten für Integrationskinder und zusätzliche KiTa SOS-Kinderdorf***

***Anfrage von Herrn Banse für die Jugendverbände aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2018 (JHA/003/XII) unter TOP 12.4***

**Sachverhalt:**

*In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2018 stellte Herr Banse für die Jugendverbände folgende Anfragen:*

A)

*Aufgrund von Mitteilungen beim regionalen Arbeitskreis am heutigen Tage wurde seitens der beteiligten Institutionen aus dem Bereich der Kindertagesstätten/Horte festgestellt, dass nur sehr wenige Kitas in der Lage sind, Integrationskinder aufzunehmen. Derzeit sollen es 4 Kitas sein, die Integrationskinder aufnehmen können. Die Eltern der Kinder stehen vor genauso großen Problemen wie die Einrichtungen selber. Das Problem liegt offensichtlich nicht am „nicht wollen“ sondern am „nicht können“.*

*Sehr oft scheitert die Aufnahme an mangelndem Personal (ggf. spezielles Fachpersonal), manchmal auch an den örtlichen Gegebenheiten in der Einrichtung. Somit stehen viele Hürden für eine gut funktionierende Integration bzw. Inklusion.*

- 1) *Was kann bzw. was wird die Verwaltung, sprich der Fachbereich tun, damit dieser nicht zu akzeptierende Zustand geändert wird/werden kann?*

*Antwort:*

*Zum 01.10.2018 verfügten insgesamt sieben Norderstedter KiTas über eine oder mehrere Integrationsgruppen. In diesen KiTas und fünf weiteren Einrichtungen wurden zu diesem*

*Zeitpunkt 70 Elementarkinder mit anerkanntem Integrationsbedarf in Integrationsgruppen oder Einzelintegrationsmaßnahmen betreut. Weitere Anträge auf Bewilligung von Integrationsmaßnahmen befanden sich noch im Entscheidungsprozess.*

*Grundsätzlich sollte im Hinblick auf die Integrationsziele eine Betreuung in allen KiTas, die Elementarkinder betreuen, möglich sein. Richtig ist, dass die Betreuung von Kindern mit besonderem integrativen Förderungsbedarf zusätzliche Anforderungen an das Personal und ggf. auch an die Räumlichkeiten stellt (siehe anliegende Beantwortung einer Anfrage im JHA vom 11.02.2016, Frage 3).*

*Der bekannte bestehende Fachkräftemangel führt natürlich dazu, dass auch heilpädagogische Fachkräfte mitunter schwer zu finden sind. Die heilpädagogische Förderung kann jedoch sowohl durch HeilpädagogInnen, wie auch durch HeilerzieherInnen oder HeilerziehungspflegerInnen durchgeführt werden. Darüber hinaus kann im Vorwege der Einstellung bei abweichender Qualifikation der Fachkraft eine einzelfallbezogene Zustimmung durch den Leistungsträger erteilt werden.*

*Die räumlichen Vorgaben zur Durchführung einer Einzelintegrationsmaßnahme beschränken sich in der Regel auf das Vorhandensein eines Nebenraumes für die heilpädagogische Förderung und auf Barrierefreiheit. Bei der Planung von KiTas werden solche Bedarfe generell bereits berücksichtigt. Natürlich können darüber hinaus ggf. auf das jeweilige Kind bezogene besondere Voraussetzungen zu beachten sein. Die Heimaufsicht des Kreises Segeberg berät Einrichtungen in Abstimmung mit der Eingliederungshilfe zur Ergänzung der Betriebserlaubnis und zum Verfahren zur Förderung des einzelnen Kindes. Seitens der Heimaufsicht wird der Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen regelmäßig zugestimmt.*

*Die Stadt Norderstedt kann Einrichtungsträger nur zur Antragstellung ermutigen. Die Entscheidung über die Durchführung und Finanzierung einer Integrationsmaßnahme trifft jedoch die Eingliederungshilfe im jeweiligen Einzelfall.*

- 2) *Werden die neuen drei temporären Einrichtungen (Feuerwehrmuseum, Frederikspark und Lawaetzstraße) integrationsmäßig ausgestattet?*

*Antwort:*

*Die temporären Containereinrichtungen am Feuerwehrmuseum und am Stadtpark sind barrierefrei und verfügen über Nebenräume und ein Behinderten-WC. Im Bedarfsfall sollte daher zumindest der Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen ohne besondere räumliche Anforderungen nichts entgegenstehen. Auch in der temporären Außenstelle Fuchsbau der KiTa Frederikspark wäre dieses durchaus möglich.*

*B)*

*Herr Kraft vom SOS-Kinderdorf teilte mir mit, dass seitens des SOS-Kinderdorfes auf dem Gelände eine Kita gebaut werden könnte, so der Wunsch der Kinderdorfleitung, was nach Auffassung des Fachamtes auf Grund einer dezentralen Lage dieser Kita eher nicht gefördert wird. Bis auf eine sicherlich nähere Bindung an die AKN dürfte die Kita im Frederikspark nicht unwesentlich zentraler liegen in meinen Augen. Öffentlicher Nahverkehr ist allerdings durch Busverkehr vorhanden. Wenn man davon ausgeht, dass Kinder im Kindergartenalter doch meist mit dem Kfz zur Kita gefahren werden, dann ist das in diesem Fall nicht einmal verkehrseinschränkend, durch Halten und Parken vor der Einrichtung. Hier fährt man auf ein großes vorhandenes Gelände und behindert den normalen Straßenverkehr nicht.*

*Hat es Sinn den Bau einer neuen Kita zur Schaffung von noch erforderlichen Kitaplätzen aus diesem Grund zu bremsen?*

*Antwort:*

*Der Verwaltung sind keine Planungen des SOS-Kinderdorfes für eine Kita bekannt. Ein Antrag wurde bisher nicht gestellt.*

**TOP 12.3:**

**Anfrage die Namen der Ausschussmitglieder mit Fraktionszugehörigkeit**

Frau Reinders beantwortet die Frage von Frau Gebert aus der letzten Sitzung, ob die Möglichkeit besteht in der Niederschrift hinter den Namen der Ausschussmitglieder die Fraktionszugehörigkeit anzugeben.

Frau Reinders teilt mit, dass die Anfrage durch den Zentralen Sitzungsdienst geprüft wurde und diese Möglichkeit nicht besteht. Dies gilt für alle städtischen Selbstverwaltungsgremien.

**TOP 12.4:**

**Anfrage der SPD zur Schulsozialarbeit in der Sitzung am 22.11.2018**

Herr Reichentrog gibt die **-Anlage 3-** als Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu Protokoll.

**TOP 12.5:**

**Anfrage der SPD zur Schließung des Holzwurms in der Sitzung am 22.11.2018**

Frau Bülter gibt die **-Anlage 4-** als Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu Protokoll.

**TOP 12.6:**

**Anfrage der SPD zur Evaluation der Sozialraumorientierung in der Sitzung am 22.11.2018**

Frau Bülter gibt die **-Anlage 5-** als Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu Protokoll.

**TOP 12.7:**

**Anfrage von Frau Hahn zum Kinderschutzbericht**

Frau Hahn fragt an, wann der Kinderschutzbericht vorgelegt wird.

Frau Bülter berichtet, dass der Kinderschutzbericht in Arbeit ist.

**TOP 12.8:**

**Kinder- und Jugendbeirat**

Frau Hahn bittet dass der Bericht zum Thema Kinderjugendbeirat als Anhang zum Protokoll gegeben wird.

Herr Reichentrog wird den Bericht als **-Anlage 6-** zu Protokoll geben.

**TOP 13:**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Herr Thorsten Thoms, wohnhaft An der Beek 8 in 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden und äußert, dass aus seiner Sicht der Beschluss zum Thema Schulsozialarbeit nicht ausreichend ist und er vom Ergebnis der heutigen Sitzung enttäuscht sei.

Herr Pender antwortet daraufhin, dass es viele hitzige Debatten zu diesem Thema gab und man einen guten Kompromiss getroffen hätte.

Frau Schilling verlässt um 20.48 Uhr die Sitzung.  
Frau Major verlässt um 20.48 Uhr die Sitzung.

Frau Briknitz-Wende, wohnhaft in Neue Str. 3 in 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden.

Frau Briknitz-Wende fragt an, ob die volle Stelle der Schulsozialarbeit in der GS Glashütte Süd bleibt und die GS Glashütte (Müller Str.) keine Veränderung erhält?

Herr Reichentrog erklärt, dass nach aktuellem Stand die personelle Konstellation an der GS Glashütte so verbleibt.

Herr Dr. Braun, wohnhaft in Glasmoorstr. 59a in 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden und fragt an:

1. Warum für 8 Grundschulen nicht 4 zusätzliche Stellen in der Schulsozialarbeit beschlossen wurden, damit jede der Grundschulen eine volle Stelle in der Schulsozialarbeit hätte.
2. Herr Dr. Braun ist der Meinung, dass eine prozentuale Darstellung der notwendigen Schulsozialarbeiter-Stellen unglücklich sei und diese prozentuale Darstellung die Realität verfälschen würde.
3. Bei Ganztagschulen wäre die kontinuierliche und durchgängige Schulsozialarbeit im Nachmittagsbereich noch viel wichtiger als am Vormittag.

Frau Major erscheint um 20.50 Uhr zur Sitzung.

Zu Frage Nr. 1 berichtet Herr Reichentrog, sich die Evaluation zur Schulsozialarbeit mit dem entsprechenden Kriterienkatalog nicht nur auf die Grundschulen bezogen haben und auch die weiterführenden Schulen einbezieht. Dabei ist deutlich geworden, dass es personelle Veränderungsbedarfe an einzelnen Standorten gibt, nicht jedoch an jedem. Auf dieser Grundlage gibt es drei beschlossene zusätzliche Stellen, die erstmal als Anfang zu betrachten sind. Außerdem sind in Norderstedt zwölf Grundschulen vorhanden.

Zu Frage Nr. 2 und Nr. 3 berichtet Herr Reichentrog, dass die prozentuale Darstellung bewusst gewählt wurde, da so die Inklusionskinder am Besten berücksichtigt werden konnten. Fallzahlerhebungen sind nummerisch zurzeit noch nicht auswertbar. Ebenso merkt Herr Reichentrog darüber hinaus an, dass die Schulsozialarbeiter mit anderen Angeboten von Jugendhilfe und Schule im schulischen Alltag eng zusammenarbeiten und nicht für alle kindbezogenen Unterstützungsleistungen alleine verantwortlich sind. Dementsprechend können die Schulsozialarbeiter ihren Arbeitsplatz bedarfsorientiert gestalten.

Frau Briknitz-Wende merkt an, dass die Kinder in den Grundschulen bis 15:00/16:00 Uhr verweilen und in den weiterführenden Schulen die Kinder nur bis Mittags in den Schulen sind. Daher ist Ihrer Meinung nach besonders im Bereich der Grundschulen die Schulsozialarbeit am Nachmittag wichtig.

Herr Reichentrog bedankt sich für diesen Hinweis.

Herr Bernd Glamann, wohnhaft in Mittelstr. 8 in 22851 Norderstedt ist mit der

Veröffentlichung seiner Daten einverstanden und merkt an, dass das Angebot am Spielplatz am Glashütter Markt sehr gut angenommen wird, allerdings nur an zwei Tagen in der Woche dort eine pädagogische Betreuung statt finden würde und ein Mehrbedarf bestehen würde.

Herr Reichentrog berichtet, dass an zwei Tagen in der Woche das Spielmobil dort vor Ort ist. Herr Reichentrog bedankt sich für diese Rückmeldung und wird diese an die Mitarbeitenden weitergeben.

Ebenso fragt Herr Glamann, warum vor dem Sportplatz Glashütte keine Zone 30 eingerichtet werden kann, da mittlerweile vor fast jeder Schule oder Kita eine Zone 30 eingerichtet wurde und Herr Glamann es an dieser Stelle ebenfalls für sinnvoll erachtet.

Herr Pender nimmt hierzu Stellung und versichert, dass diese Thematik von ihm als Mitglied des Ausschusses für Verkehr und Stadtentwicklung dort an der zuständigen Stelle diskutiert wird. Der Jugendhilfeausschuss ist für diese Thematik nicht der richtige Ausschuss.

Um 21.06 Uhr verabschiedet Frau Müller-Schönemann die Öffentlichkeit.  
Die noch anwesenden Gäste verlassen die Sitzung.  
Herr Pender verlässt die Sitzung um 21.06 Uhr.